

# RehaTreff

4|2025

DAS MAGAZIN FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNG

Meine Behinderung

hat mir das Leben gerettet



Volljährig  
mit Behinderung  
Endlich 18 Jahre alt!  
Was ändert sich jetzt?

Neue Zellen,  
neue Hoffnung?  
Stammzellentherapie  
bei Querschnittlähmung

An der  
Nordseeküste ...  
Friesische Eindrücke  
mit Hans Jürgen Rohe

# Das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen

Neues Buch von Janis McDavid ermutigt zum Umdenken und diskutiert Lösungswege für mehr Inklusion im Arbeitsmarkt.

Menschen mit Behinderung haben es schwer am allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, als jene ohne Behinderung, diese Erkenntnis ist nicht neu, wird aber immer wichtiger, wenn man diese Zielgruppe als ungenutztes Arbeits- und Fachkräftepotential erkennt. Welche Erkenntnisse kann das Buch eines Unternehmers mit Behinderung dazu liefern?

ALL INCLUSIVE Wie wir Job und Alltag barrierefrei machen von Janis McDavid benennt die Schwierigkeiten von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft teil zu haben. Die meisten Behinderungen würden infolge von Unfällen, Krankheiten oder Alterung entstehen. Er rechnet vor, dass jeder Zehnte in Deutschland eine anerkannte Schwerbehinderung hat. Kommen Menschen mit einem Grad der Behinderung von unter 50 und diejenigen ohne anerkannte Behinderungen hinzu, kann von mindestens 13 Millionen behinderten Menschen ausgegangen werden. Behinderungen sind weit verbreitet und können jeden treffen.

## Weg mit den Barrieren in den Köpfen!

Die Geschichte der Menschen mit Behinderung in Deutschland ist geprägt von Ausgrenzung und Diskriminierung, trotz wichtiger Errungenschaften der Behindertenrechtsbewegung um Gusti Steiner und die Ergänzung im Grundgesetz (Artikel 3), die rein rechtlich gesehen zum heutigen teilhabeorientierten Verständnis von Behinderung beigetragen haben. Die veralteten, als absolut geltenden Rollenbilder und Denkstrukturen der so genannten Mehrheitsgesellschaft sind aber noch immer allgegenwärtig! McDavid benennt

und hinterfragt sie: „Woran liegt es eigentlich, dass wir verlernt haben, Menschen erst einmal zuzutrauen, was sie sich wünschen?“. Nach der Unbewussten Voreingenommenheit, englisch Unconscious Bias, ist für viele Menschen Behinderung ein Makel, der automatisch zur Begrenzung führt. Menschen mit Behinderung werden nichts zugetraut, dadurch sei die Karriereleiter nicht inklusiv, weiß der Autor aus eigener Erfahrung zu berichten. Als Mensch, geboren ohne Arme und Beine, beschließt er, sich nach abgebrochenem Studium und wohl auch schwierigen Erfahrungen in Unternehmen, als Motivationsredner und Autor selbstständig zu machen. Heute hält er Vorträge und ist das Werbe Gesicht großer Unternehmen. In seinem inzwischen dritten Buch ruft er dazu auf, seinen Träumen zu folgen und sich dabei nicht von der beschränkten Vorstellungskraft anderer Menschen oder gesellschaftlichen Normen bremsen zu lassen. Der Autor legt dabei den Finger in die Wunde: Schlupflöcher bei der Beschäftigungspflicht für Arbeitgeber werden genauso kritisch angemahnt, wie falsche Rollenbilder, fehlende Diversity-Strategien und mangelnde Empathie in Unternehmen. Wichtigen Aspekten „Fachkräfte“, „Recruiting“, „Arbeitsplatz“ und „Leistung“ widmet er jeweils ein eigenes Kapitel. In seinen Gesprächen mit Vertretern von Unternehmen und inklusiven Leuchtturmprojekten, Entscheidern aus Politik und Verwaltung zeigt er gelungene Beispiele auf und diskutiert mögliche Wege für mehr Inklusion am Arbeitsmarkt. Mit einem Augenzwinkern denkt er über einen Janis-McDavid-Knigge nach, wenn es um den Umgang mit behinderten Menschen geht. Angedacht wird ein Zehn-Punkte-Programm für Inklusion im Unternehmen,



Janis McDavid:  
ALL INCLUSIVE Wie wir Job und Alltag  
barrierefrei machen, (Mai 2025) Haufe  
226 Seiten  
ISBN: 978-3-68951-039-8  
22 Euro

genauso wie ein Buch über Erfolgsgeschichten im Mittelstand.

## Fazit: Absolut lesenswert – gerne mehr davon!

Es braucht mehr Bücher von Menschen, die aus eigener Erfahrung berichten, wie Inklusion funktioniert und wo ihre Grenzen liegen. McDavid ist Inspiration sowohl für gestandene Unternehmer, als auch für Menschen mit Behinderung, die mit einer Selbstständigkeit liebäugeln. Das aktuelle Buch gewinnt durch die Einblicke eines Betroffenen mit Blick auf den Arbeitsmarkt und die Gespräche mit Entscheidern. Die angedachten Bücher müssen geschrieben werden, auch wenn der Autor am Ende dieses Buches erkennt: „Nicht alles eignet sich als Patentrezept.“ Ein ebenso komplexes wie großes Thema, das kaum auf 226 Seiten passt. Und dennoch: Unbedingt lesenswert!



Lars Lippenmeier studierte Journalismus und ist gelernter Systemischer Coach. Er lebt mit einer Gehbehinderung. Als Fachberater für Inklusion unterstützt er Arbeitgeber dabei, inklusiver zu werden. Außerdem schreibt er für mehrere Magazine zu Themen wie Inklusion und Barrierefreiheit.